

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 1. Dezember 2005

Umsteuern dringend erforderlich!

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für November 2005 ergibt sich das folgende Bild:

Gesamturteil:

Die offizielle Arbeitslosenstatistik wird durch den Einsatz des arbeitsmarktpolitischen Instrumentariums nach wie vor erheblich entlastet. Hier ist die neue Bundesregierung gefordert, ein Umsteuern einzuleiten, da ein Großteil der Instrumente kaum zur wirksamen Bekämpfung der Arbeitslosigkeit beitragen kann. Spätestens wenn Mitte 2006 die im Rahmen der Hartz-Reformen in Auftrag gegebenen detaillierten Evaluationsergebnisse der aktiven Arbeitsmarktpolitik vorliegen, sollte die Bundesregierung alle Instrumente auf den Prüfstand stellen. Das gilt insbesondere auch für die befristeten Instrumente, bei denen das Bundeskabinett gerade eine Verlängerung beschlossen hat.

Detailentwicklung:

- Im November hat sich die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen, geringfügig um rund 2.450 auf 1.437.540 erhöht. Sie liegt damit jedoch deutlich über dem längerfristigen Durchschnitt der letzten Jahre und nur noch knapp unter dem Rekordwert des Vorjahres. Angesichts der Tatsache, dass die Daten der vergangenen Monate im Nachhinein jeweils kräftig nach oben korrigiert wurden, ist es nicht auszuschließen, dass wir bereits ein neues Rekordhoch der statistikentlastenden Maßnahmen erreicht haben.
- Von einem deutlichen Anstieg ist bei den speziell für ALG II-Empfänger konzipierten Instrumenten auszugehen. Antizipiert man die in den vergangenen Monaten jeweils rückwirkend vorgenommenen Korrekturen zumindest partiell, so liegt die Zahl der Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs) – konservativ geschätzt – bei mindestens 303.700. Im Vergleich zum Monat Oktober wäre das ein Anstieg von gut 11.000. Ein langsamer, aber stetiger Anstieg ist auch bei dem seit Anfang 2005 bestehenden Einstiegsgehalt zu verzeichnen. Hier werden gegenwärtig 10.627 Bezieher gezählt.
- Die Zahl der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (+ 136 auf 47.435) ist im November praktisch konstant geblieben; sie liegt aber bereits wieder 30 % über dem Jahrestiefstand des Monats Juni. Einen leichten Anstieg gibt es hingegen bei den Vollzeitmaßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (+ 2.191 auf 99.438).
- Weitgehend unverändert präsentiert sich in den vergangenen Monaten die Zahl der über 58jährigen Arbeitslosen, die trotz Leistungsbezug nicht mehr für eine Vermittlung zur Verfügung stehen müssen und deshalb aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Das gilt zumindest für die Teilgruppe der Arbeitslosengeldempfänger, deren Zahl seit Anfang des Jahres relativ konstant bei rund 230.000 liegt. Da die Bundesagentur für Arbeit derzeit keine Angaben darüber macht, wie viele ALG II-Empfänger von dieser Regelung Gebrauch machen, kann die Gesamtzahl nur geschätzt werden. Auf Basis des zuletzt verfügbaren Gesamtwertes (Dezember 2004: 394.063) und der gleichbleibend hohen Zahl an ALG I-Empfängern gehen wir von einer aktuellen Gesamtzahl von rund 380.000 aus. Der Beschluss des Bundeskabinetts, diese Sonderregelung um zwei Jahre zu verlängern, ist sachlich nicht nachzuvollziehen. Politökonomisch ist er allerdings wenig verwunderlich, wird so doch eine ehrlichere Arbeitslosenstatistik mit realistischeren Zahlen weiterhin verhindert.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz

Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Charlottenstraße 60

D-10117 Berlin

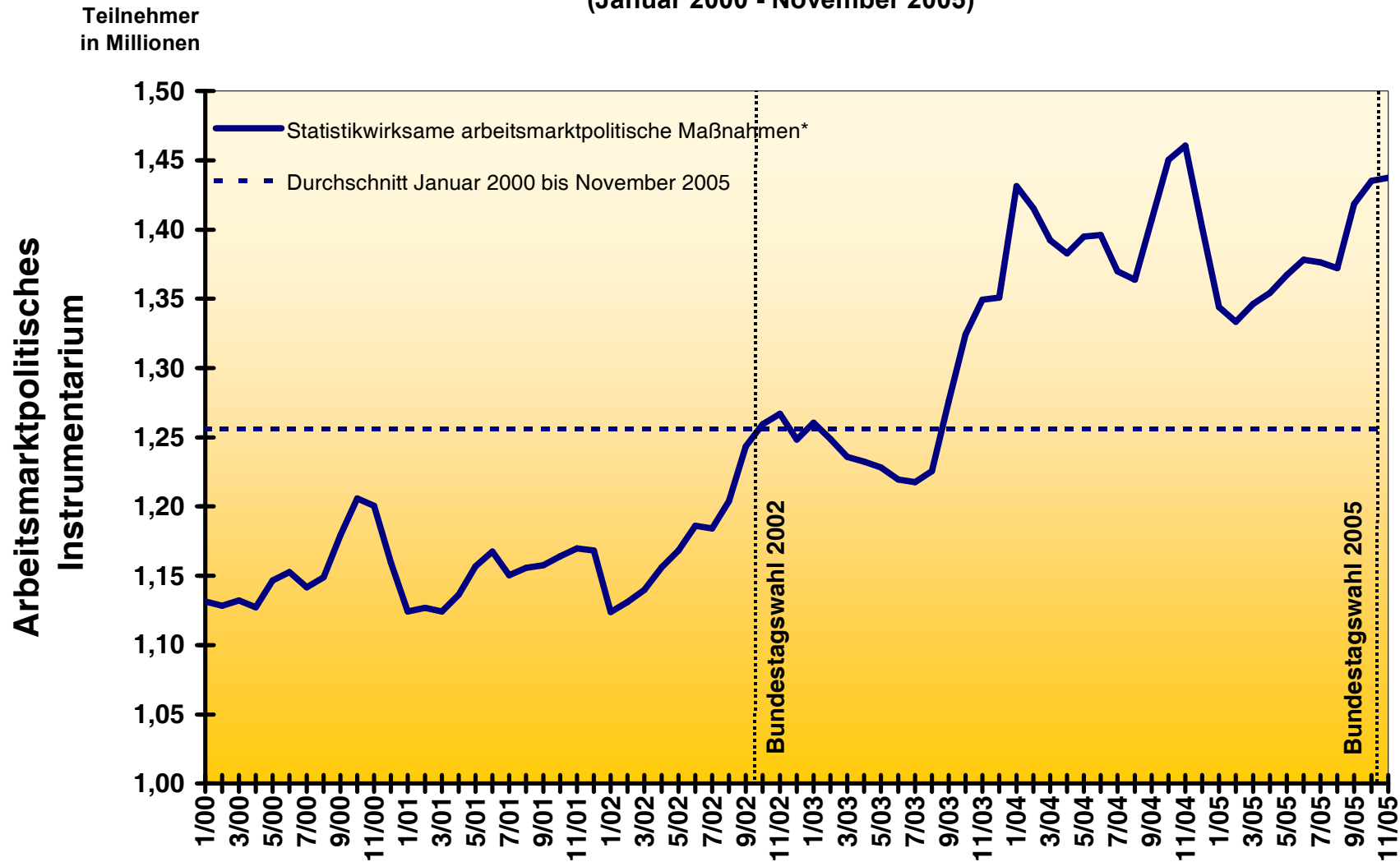
Telefon: +49 (0)30 206057-0

Telefax: +49 (0)30 206057-57

E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de

Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - November 2005)



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen.
Aufgrund statistischer Erfassungsprobleme durch Hartz IV vielfach vorläufige Werte.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – November 2005)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.131.620	Jan 02	1.124.033	Jan 04	1.431.480
Feb 00	1.128.266	Feb 02	1.131.188	Feb 04	1.415.380
Mrz 00	1.132.077	Mrz 02	1.139.703	Mrz 04	1.392.256
Apr 00	1.127.326	Apr 02	1.156.131	Apr 04	1.382.696
Mai 00	1.146.693	Mai 02	1.168.366	Mai 04	1.394.895
Jun 00	1.152.658	Jun 02	1.186.008	Jun 04	1.396.006
Jul 00	1.141.887	Jul 02	1.184.125	Jul 04	1.369.835
Aug 00	1.148.965	Aug 02	1.204.116	Aug 04	1.363.985
Sep 00	1.179.308	Sep 02	1.243.528	Sep 04	1.406.904
Okt 00	1.205.750	Okt 02	1.259.446	Okt 04	1.450.356
Nov 00	1.200.393	Nov 02	1.266.981	Nov 04	1.460.631
Dez 00	1.159.634	Dez 02	1.248.272	Dez 04	1.401.255
Jan 01	1.124.314	Jan 03	1.260.478	Jan 05	1.344.112
Feb 01	1.127.047	Feb 03	1.248.679	Feb 05	1.333.359
Mrz 01	1.124.396	Mrz 03	1.235.774	Mrz 05	1.346.386
Apr 01	1.136.278	Apr 03	1.232.300	Apr 05	1.354.408
Mai 01	1.157.008	Mai 03	1.228.242	Mai 05	1.367.127
Jun 01	1.167.396	Jun 03	1.219.492	Jun 05	1.378.326
Jul 01	1.150.612	Jul 03	1.217.546	Jul 05	1.376.310
Aug 01	1.155.906	Aug 03	1.225.473	Aug 05	1.372.260
Sep 01	1.157.511	Sep 03	1.276.001	Sep 05	1.418.310
Okt 01	1.164.264	Okt 03	1.324.178	Okt 05	1.435.097
Nov 01	1.169.854	Nov 03	1.349.370	Nov 05	1.437.542
Dez 01	1.168.415	Dez 03	1.350.855		

* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III), **Bildungsmaßnahmen** (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen, berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**, Arbeitsgelegenheiten nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld**

Aufgrund statistischer Umstellungs- und Erfassungsprobleme im Zuge des Inkrafttretens von Hartz IV sind aktuellen Werte jeweils als vorläufig und tendenziell zu niedrig einzustufen. Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre daher eingeschränkt sein. In Einzelfällen kann es sein, dass die jüngsten BA-Revisionen älterer Daten noch nicht vollständig berücksichtigt sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahltaktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.